Oensingen

Schulort:	Oensingen	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Balsthal	Kanton 2015:	Solothurn
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Oensingen
		Kirchgemeinde 1799:	Oensingen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 17
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2326: Oensingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2326].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oensingen (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)

	I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d	In welchem Distrikt?
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a	Ihre Namen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.
	II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?
	III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b	Wie heißt er?
III.11.c	Wo ist er her?
III.11.d	Wie alt?
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.

IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift — Unterthänigster diener Adam Rieder schulmeister in Oensingen

Fliesstextantworten

1. Lokalverhältnisse

1. Die Schule der Gemeinde Oensingen
2. zum Distrikt Ballstahl
3. in der kanton Solothurn.

2. Entfernung zum schule Bezirk

Die ussere klus 4 Heüßer ein halb stund weith, der riesselberg ein stund, der hetzelberg ein stund weith der Roggen Berg ein stund weit, die hügismatt. ein halb stund weith.

Die schule enthält in Kinder 106. die schule währet Von hl Martini bis hl Ostern

Gesamt alle täge von halber 9 uhr bis 11 uhr vormitag Nachmitag von 1 uhr bis gegen 4 uhr,

Die Kinder in klase ab getheilt Die Erste klase Lehrnet das Normal Namen büchli. Die zweyte klase der kanisi und andere geistliche Bücher Die Drite klase Lehrnet das geschriebene Läßen. Die Vorschrift des schreibens, ist wie die Normal gelehrnet. hat.

Der schulmeister hat die gemeinde erwöhlt. Adam Rieder von Oensingen. jst schon 22 Jahr lang schullehrer jst an Alter 49 Jahr.

Die Ein Künften.

für schule zuhalten von der Gemeinds genossen in geld namlich 16 Neüethaler.

Die Schulstuben muß der schulmeister geben, und die Gemeind giebt stuben zins 4. kronen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 17
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	06.11.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2326BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_17.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rieder
Verfasser Vorname	Adam
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Oensingen**
Konfession	katholisch
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	621601
Geo. Länge	237738

Kanton 1799	Solothurn	Kanton 1780	Solothurn
Distrikt 1799	Balsthal	Kanton 2015	Solothurn
Agentschaft 1799		Amt 2000	Gäu
Kirchgemeinde 1799	Oensingen	Gemeinde 2015	Oensingen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oensingen (ID: 3236)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Normalschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7390)

Name:	Rieder
Vorname:	Adam

Weitere Informationen

Alter:	49
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	
Hat er eine Familie?	
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	

Herkunft:	Oensingen
Konfession:	katholisch
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben